

XXXVIII. DU, MEINE LIEBE MUTTER

Wo warst Du?
War ich für Dich verbotenes Land?
Warum spürte ich nie Deine Hand?
Wo war ich?

Wo waren wir?
Einst eng verbunden, gelöst für ewig,
zusammen und doch entfernt in sich.
Wir waren wo?

Warum war alles so grau?
Es gab nie Feuer, nie eine Flamme,
umsorgt in Kälte, im Herzen einsam.
Grau war alles, auch Du.

Du sprachst zu spät!
Das Ende Deiner Reise war erreicht,
Wörter, Lebenswille ätherisch leicht.
Du sprachst nicht mehr!

Nur Deine Augen sagten
Deine Hände spürten
Was sie nie sagten, fühlten.
Es war jetzt zu spät, Mutter.

Leichlingen, 19.02.00